Die Mauern des Schlossbergweges zu Freiburg ziert *Veronica Cymbalaria* L. Auf den sonnigen Felsen der Südseite des Berges, der bis zur Hälfte mit Reben bedeckt ist, entwickeln sich *Asplenium septentrionale* Sw., *Dianthus prolifer* L., *Sedum purpureum* Link und *Hieracium lycopifolium* Fröl. Durchs Immenthal nach Herdern hinab finden wir *Dianthus barbatus* L. und *D. superbus* L. Hier wurde auch *D. Leitgebii* Reich., der Bastard beider, beobachtet.

Geht man von der unter Freiburg gelegenen Station Denzlingen dem Slotterbach nach aufwärts und schlägt man dann den Waldsaumweg links gegen das Bad Suggenthal ein, so trifft man *Carex strigosa* Huds. Folgt man dem Laufe des Baches nach Unterreuthe, so findet man in Gräben des ersten Waldes *Isnardia palustris* L., auf der Schweinsweide von Reuthe *Elatine Alsinastrum* L., *Peplis Portula* L., *Lythrum Hyssopifolia* L. und *Gnaphalium luteoalbum* L. In den Wassergräben links vor dem Dorf Holzhausen, wenn man von Reuthe kommt, gedeiht in Menge *Pilularia globulifera* L. Rechts vom Weg, der von Denzlingen nach Sexau führt, herwärts der Bahn wächst in einem feuchten Graben *Cyperus flavescens* L., auf einzelnen Äckern *Veronica acinifolia* L. und *Myosurus minimus* L. Aus der Kiesgrube nahe bei der Elz, in einer Wiese des Dreiecks gelegen, das von der Hauptbahn, der Elz und der Bahn nach Waldkirch gebildet wird, holen wir *Illecebrum verticillatum* L.

In vorstehenden Exkursionen habe ich denjenigen Freunden der Botanik, welchen Gelegenheit geboten ist, die reiche Flora der Umgebung Freiburgs kennen zu lernen, einen kleinen Wegweiser zu den Standorten seltener Pflanzen zu geben versucht und, um ein vollständigeres Bild der Vegetationsverhältnisse bieten zu können, ungleichzeitig blühende Pflanzen zusammen aufgeführt. Vielleicht gestatten die Sommerferien einem oder dem anderen in Mittel- und Norddeutschland wohnenden Botaniker, den die Sehnsucht nach Gletschern und Hochgebirgen nicht ganz ergriffen hat, auch einmal vorher Halt zu machen und den südlichen Schwarzwald, das Markgräflerland und den Breisgau kennen zu lernen.

Die Flora von Meissen in Sachsen.

Von Apotheker Schlimpert in Cölln a. d. Elbe.

Fortsetzung von S. 25 d. Nr. 2 u. 3 d. J.

68, Fam. Scrophularineen.

Verbascum Thapsus L. An den Abhängen hinter der Knorre bis Zadel. Im Triebischthal an den Abhängen. Nicht häufig.

„ *thapsiforme* Schrad. Wie oben. Ist auch im Geröll am Elbufer häufig.

„ *phlomoides* L. Meist nur an den Steinbrüchen bei Zscheila, Zadel und den Klosterhäusern. Zerstreut.

„ *Lychnitis* L. Am Scheunenberg und Grosshübel. Zehren am Burgberg zwischen Schieritz und Piskowitz. Bei Niederwartha am Bahndamme. Verbreitet.

- Verbascum nigrum* L. In Meisa am Lehmberge. Bei Zehren und Schieritz. Im Wäldchen vor Coswig. Am Waldsaume zwischen Erligtgut und dem Diebeskeller. Häufig.
- „ *Blattaria* L. An Rainen der nassen Aue. An der Strasse von Spaar nach Sörnewitz. Bei Niedermuschütz und Zadel. An der Gartenmauer der S. Ofenfabrik. Nicht selten.
- „ *phoeniceum* L. Abhang hinter Schieritz. In Piskowitz an der Kühn'schen Weinbergsmauer. In schönster Pracht und grosser Menge an den Abhängen von Prositz, Daubnitz und Wachtnitz. Die einzigen Standorte i. G. (Kommt auch weissblühend vor.)
- Scrophularia nodosa* L. An Gräben und in feuchtem Gebüsch. Häufig.
- „ *alata* Gil. An der Lommatzsch bei Schieritz. Gauerwitz an den Elblachen. Flussufer bei Paltzschen. Zwischen Zöhhein und Mertitz. Zerstreut.
- Antirrhinum Orontium* L. Auf den Aeckern bei Bohnitzsch, Gröbern und Niederau. Zerstreut.
- „ *majus* L. Innerhalb der Stadt am Schlossberge und an den Weinbergsmauern. In der grossen Hölle. Häufig.
- Linaria Cymbalaria* L. Eine Zierde der meisten Mauern in und ausserhalb der Stadt. Gemein.
- „ *Elatine* Mill. Auf Feldern bei Brockwitz, Gröbern und Niederau. Am Hafendamm bei Niederfähra. Nicht häufig.
- „ *minor* L. Am rechten Elbufer im Geröll. Nicht selten.
- „ *arvensis* L. Am rechten Elbufer bei Kötitz nur einmal gefunden.
- „ *genistifolia* Mill. Am Schlossberge zu Liebenstein. Sehr selten.
- „ *vulgaris* L. Gemein.
- Mimulus luteus* L. An der Triebisch ohnweit der Eisen giesserei. Selten i. G.
- Gratiola officinalis* L. An den Elbufern fast gemein.
- Limosella aquatica* L. Im sandigen Schlamm an der Elbe und deren Lachen. Häufig.

- Digitalis purpurea* L. Nur in Gärten.
- „ *ambigua* Murr. Am Waldrande hinter Zschendorf.
Am Klosterberg. Selten i. G.
- Veronica scutellata* L. Im Zschendorfer Graben. An der
Gohse. In den Gräben der nassen Aue. Zerstreut.
- „ *Anagallis* L. An feuchten Stellen bei Gasern. An
den Elblachen. An dem Zschendorfer Graben.
- „ *Beccabunga* L. An Gräben und Bächen. Sehr ver-
breitet.
- „ *Chamaedrys* L. Gemein.
- „ *officinalis* L. In der grossen Höhle. Am Proschwitzer
Abhang. Im heiligen Grunde. Wald hinter Okrilla.
Verbreitet.
- „ *prostrata* L. Zadler Abhang. Im Batzdorfer Wein-
berge (auch weissblühend); auf der Posel. J. G.
nicht selten.
- „ *latifolia* L. Am Lauschberge hinter der Knorre.
In der grossen Höhle. Verbreitet.
- „ *longifolia* L. Im Kätzschkebusch hinter Oberjahna.
Selten.
- „ *spicata* L. Abhang unterhalb der Knorre und in der
grosse Höhle. Zwischen Hirschstein und Zehren. An-
höhe bei Daubnitz und Wachtnitz; bei Prowitz und
Seusslitz. Zerstreut.
- „ *verna* L. Gemein.
- „ *arvensis* L. Gemein.
- „ *triphyllos* L. Verbreitet.
- „ *serpyllifolia* L. Gemein.
- „ *hederifolia* L. Gemein.
- „ *Tournefortii* Gmel. Bei Kötitz. Auf Feldern bei
Niederau. Zwischen Zehren und Schieritz. Bei Wein-
böhla. Zerstreut.
- „ *opaca* Fr. Im Triebischthal vor der Claussmühle am
Strassengraben. Selten!
- „ *agrestis* L. Gemein.
- „ *polita* Fr. Auf Feldern und Brachen. Ziemlich
häufig.
- Euphrasia Odontites* L. Auf Aeckern, an Wegrändern und
Ufern. Verbreitet.
- „ *lutea* L. An der Knorre und dem Katzensprung.
Bei Cölln. Im Triebischthal. Bei Naundörfchen und

- Okrilla. An genannten Orten häufig, im Uebrigen selten.
- Alectorolophus minor* W. et Grab. Auf allen Wiesen und begrasten Rändern gemein.
- „ *major* Rchb. Wie oben. Häufig.
- Pedicularis silvatica* L. Moritzburger Wald. Zellwald. Häufig.
- „ *palustris* L. Steinbacher Torfwiesen. Zerstreut.
- Melampyrum cristatum* L. Bei Niederwartha. Auf der Posel. Bei Schieritz. Im Ahlmann'schen Park in Dierbar. Zerstreut.
- „ *arvense* L. Auf Aeckern zwischen dem Roitzschberg und Gröbern nach der nassen Aue zu. Zerstreut.
- „ *nemorosum* L. Häufig in allen Laubwaldungen d. G.
- „ *pratense* L. Gemein.
- „ *silvaticum* L. Im Füllbusch bei Gauernitz. Im Gehölz bei Scharfenberg und Oberwartha. Im Triebischthal. Weniger häufig.
- Lathraea Squamaria* L. Auf Buchen- und Haselnusswurzeln. Sehr häufig.

69. Fam. Orobanchen.

- Orobanche caryophyllacea* Sm. Am Abhange im heiligen Grunde. Oberhalb der Knorre, auf dem Plateau. Anhöhe zwischen Mertitz und Wahnitz am zweiten Steinbruche. Anhöhe zwischen Wachtnitz und Proszitz. Anhöhe vor Gröbern.
- „ *arenaria* Borkh. und *O. rubens* Wallr., welche beide im G. vorkommen sollen, sind von mir noch nicht gefunden worden.

70 Fam. Labiaten.

- Mentha silvestris* L. In Zehren an dem Pfäffelbach. Im Jahna-
thal am Jahnabach. Zerstreut.
- „ *aquatica* L. In den Gräben der nassen Aue. Zschendorfer Graben. Am Pfäffelbach. Verbreitet.
- „ *arvensis* L. Gemein.
- „ *Pulegium* L. Bei Brockwitz und Gauernitz im Geröll an der Elbe. An den Gräben im tiefen Grund bei Naundörfchen.

- Lycopus europaeus* L. Gemein.
Origanum vulgare L. An den Abhängen unter Rottewitz und Zadel. Bei Daubnitz.
Thymus vulgaris L. Zuweilen den Gärten entflohen.
„ *Serpyllum* L. Gemein.
„ „ *angustifolius*. Schreb. Bei Weinböhla. Selten.
Hyssopus officinalis L. Verwildert am Wege zwischen Grödel und Ninchritz.
Calamintha Acinos Clairv. Bei Diera. Oberau. Proschwitz. Zadel. Häufig.
„ *Clinopodium* Spenner. Gemein.
Salvia pratensis L. Gemein.
„ *silvestris* L. Auf dem Kamme des Zadler Abhanges. Bei Seusslitz. Selten.
„ *verticillata* L. Am Damme der Niederwarthaer Brüche. Vor der Knorre im Brombeergesträuch. Unterhalb des Reitzschberges am Raine hin bis zum Gröber'schen Fahrweg. An der inneren Mauer am Wege nach Zschendorf. Selten.
Nepeta Cataria L. Am Zadler Abhang. Zehren an der Dorfstrasse nach Niedermuschütz zu und an Gartenmauern daselbst. Bei Weinböhla. Römische Posel.
Glechoma hederacea L. Gemein.
Lamium amplexicaule L. Sehr verbreitet.
„ *purpureum* L. Gemein.
„ *album* L. Gemein.
„ *Galeobdolon* Crtz. Sehr verbreitet.
Galeopsis Ladanum L. Verbreitet.
„ „ *latifolia* Hoffm. Bei Naundörfchen.
„ „ *angustifolia* Ehrh. Wiekewitzer Thal.
„ *Tetrahit* L. Gemein.
„ *versicolor* Curt. Verbreitet.
„ *pubescens* Bess. Verbreitet.
Stachys germanica L. Im Steinbruche vor Niedermuschütz. Am Abhange zwischen Schieritz und Piskowitz. Selten.
„ *silvatica* L. In allen Laubwäldern d. G.
„ *palustris* L. Häufig.
„ *arvensis* L. Auf Aeckern bei Naundörfchen, Meritzburg, Pinnewitz und Krögis. Auf der Gauernitzer Insel. Hinter dem Seminar in Nossen. Zerstreut.

- Stachys annua* L. Auf Aeckern bei Cölln. Selten.
„ *recta* L. Spaargebirge, Hohe Eifer und Götterfelsen.
Römische Posel. An den Abhängen zwischen Knorre
und Kleinzadel. Zwischen Prossitz — Wachtnitz —
Daubnitz. Bei Schieritz und Zehren, Mertitz und
Wahntitz. Häufig i. G.
„ *Betonica* Benth. Gemein. Weissblühend in der Nähe
des Zollhauses.
Ballota nigra L. Gemein.
Leonurus Cardiaca L. Häufig.
Chaiturus Marrubiastrum Rchb. Ohnweit der Gabel. Bei
Gröbern. Selten.
Marrubium vulgare L. Soll i. G. vorkommen, von mir noch
nicht gefunden!
Melittis Melissophyllum L. Im Ziegenbusch. Oberhalb des
Scheunenberges. Im Schieritzer Holz. Bei Nieder-
wartha. Sonst selten.
Scutellaria galericulata L. Verbreitet.
„ *hastifolia* L. Zuweilen am rechten Elbufer. Am
Graben hinter der Preuskermühle. Selten.
„ *minor* L. Auf den Steinbacher Torfwiesen. Auf
den Folgenwiesen. Selten.
Brunella vulgaris L. Gemein.
„ *grandiflora* Jacq. Im heiligen Grunde. Anhöhen
bei Prossitz und Wachtnitz. In den Strassengräben
zwischen Mertitz und Lommatzsch. Häufig im Grunde
zwischen Seusslitz und Blattersleben. Nasse Aue.
Sonst selten.
Ajuga reptans L. Gemein. Häufig auch weissblühend.
„ *genevensis* L. Häufig.
Teucrium Botrys L. Am Hafendamm bei Niederfähra. Tritt
seit zwei Jahren sehr massig am rechten Elbufer,
zwischen Sörnewitz und Niederwartha auf. Selten.
„ *Scordium* L. Zuweilen in der nassen Aue. Selten.

71. Fam. Verbenaceen.

Verbena officinalis L. Verbreitet.

72. Fam. Plantagineen.

Litorella lacustris L. Am Elbufer zwischen dem Göhrisch und
Hirschstein. Selten.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Schlimpert Alfred Moritz

Artikel/Article: [Die Flora von Meissen in Sachsen. 59-64](#)